

Prof. Dr. Alfred Toth

## Zur Ortsfunktionalität semiotischer Objekte

1. In Toth (2015) wurde gezeigt, daß aus dem Satz der Ortsfunktionalität von Objekten, der sich am kürzesten durch die Funktionsbeziehung  $\Omega = f(\omega)$  ausdrücken läßt, drei Lemmata folgen. Wie im folgenden gezeigt wird, kann man durch diese Abbildungsbeziehungen auch die drei Haupttypen der Objekt- und Ortsverschiebung semiotischer Objekte relativ zu ihren Referenzobjekten definieren, falls diese gleichzeitig als Trägerobjekte fungieren, so daß also  $\Omega_i(\omega_i) \subset R(\Omega_i(\omega_i))$  gilt.

2.1.  $\Omega_i(\omega_i) \rightarrow \Omega_j(\omega_i)$



Bierhalle Augustiner, Augustinergasse 25, 8001 Zürich (1895)

Man beachte, daß dieser Objektwechsel gleichzeitig ein Wechsel des semiotischen Objektes ist, insofern ein Zeichenobjekt durch ein Objektzeichen substituiert wurde.



Rest. Cantinetta Antinori, Augustinergasse 25, 8001 Zürich (2015)

## 2.2. $\Omega_j(\omega_i) \rightarrow \Omega_i(\omega_j)$



Rest. Binzmühle, Binzmühlestrasse 46, 8050 Zürich (ca. 1960)



Rest. New Point, Binzmühlestrasse 46, 8050 Zürich (2014)

### 2.3. $\Omega_i(\omega_i) \rightarrow \Omega_j(\omega_j)$



Rest. Casino, Zürichhorn, 8008 Zürich (1921)

Das Restaurantschild befand sich auf der Westseite des Gebäudes, vgl. das folgende Bild.



Rest. Casino, Zürichhorn, 8008 Zürich (1953)



Rest. Lakeside (Casino Zürichhorn), Bellerivestr. 170, 8008 Zürich

#### Literatur

Toth, Alfred, Drei Lemmata zum Satz der Ortsfunktionalität von Objekten. In:  
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

25.6.2015